

Hoffen wir, dass sie im Frühjahr 1914 wieder ebenso zahlreich zu uns zurückkehrt wie 1913.

Einige Ankunftsdaten für Berlin und nähere Umgebung von dem Jahre 1913 und einigen Vorjahren.

Von Ewald Puhlmann in Berlin-Baumschulenweg.

Sturnus vulgaris L., Star. 5. II. 13 ein Stück an den Nistkästen an meinem Hause; 6. II. 5 Stück ebenda; 1. V. ersten ausgefallenen, 19. V. ersten ausgeflogenen; 12. VII. letzten ausgeflogenen Stare von 27 Brutten; 2. V. 05 ersten jungen Stare fliegen aus; 1. II. 04 Rückkehr von vielen Tausenden.

Anser cinereus Naum., Graugans. 1. II. 05 grosse Züge.

Alauda arvensis L., Feldlerche. 9. II. 13 bei + 10° C singend; 20. II. 05.

Colaeus monedula L., Dohle. 10. II. 05 verlassen zu Tausenden ihre Winterquartiere, die Müllabladestellen Gross-Berlins und die Schlafplätze in der Königsheide, die sie bis dahin mit *Corvus cornix* L., Nebelkrähe, und *Corvus frugilegus* L., Saatkrähe, teilten.

Turdus merula L., Amsel. 27. II. 13, abends 6 Uhr, bedeckt, + 7° C, schon ziemlich dunkel, erste balzende Amsel im Gebüsch an der Spree. Letzte singende Amsel am 29. 12. 13, 2¹/₂ Uhr nachmittags, + 1¹/₂° C, 12 cm Schneelage, Tauwetter.

Vanellus vanellus L., Kiebitz. 3. III. 12; 9. III. 05.

Turdus iliacus L., Wein- oder Rotdrossel. 13. III. 13 ein Stück im Treptower Parke.

Fringilla coelebs L., Buchfink. 14. III. 13 mittags, + 10° C, bedeckt, erster Buchfinkengesang im Friedrichshain Berlins; 20. III. Zug von etwa 200 Stück, 22. ebenfalls grössere Züge, 29. und 30. III. grössere Züge nach Südwesten; 18. III. 11 grössere Züge.

Turdus pilaris L., Wacholderdrossel. 16. III. 13, 7 Uhr morgens, + 6° C, bedeckt, ein Stück über die Heide fliegend; 22. VII. ein Stück über die Heide fliegend, 25. IX. ein Stück im Walde rufend; 11. X. ebenso. Ob hier Brutvogel, habe ich noch nicht feststellen können. 6. IV. 12 etwa 100 Stück im Treptower Parke Futter suchend; 12. ebenso, 13. etwa 300, 17. etwa 100 und am 18. etwa 200.

Ciconia alba Naum., Weisser Storch. 16. III. mittags ein Stück fliegend, 28. III. 10; 15. IV. 08; 7. IV. 05 einige, 13. etwa 100 Stück fliegend und gehend über und auf den Rudower Wiesen.

Motacilla alba L., Weisse Bachstelze. 16. III. 1913 ein Stück auf dem Dachfirste, 20. III. 11.

Lullula arborea L., Heidelerche. 20. III. 13 singend.

Pyrrhula vulgaris Naum., Gimpel. 21. III. 13, + 13° C, Weibchen im Treptower Parke.

Acanthis cannabina L., Bluthänfling. 20. III. 13 Pärchen unweit seines alten Nestes im Kugeldorn; Männchen singend.

Turdus musicus L., Singdrossel. 22. III. 13 singend bei Fichtenau, 24. singend im Treptower Parke, 20. II. 05 ebenso.

Anthus trivialis L., Baumpieper. 25. III. 13 0°, singend im Köpenicker Horste, 24. IV. 11 singend im Treptower Parke.

Erithacus rubecula L., Rotkehlchen. 26. III. 13 abends auf einem Steinhafen.

Erithacus titys L., Hausrotschwanz. 28. III. 13. abends auf dem Dachfirste singend; 31. III. 12.; 18. IV. 11; 7. IV. 09; 17. IV. 08; 4. IV. 05.

Erithacus phoenicurus L., Gartenrotschwanz. 6. IV. 13, + 17° C, Ostwind, Männchen badend; 18. IV. 12; 18. IV. 11; 22. IV. 11 Weibchen bauend; 24. IV. 07; 13. IV. 05; 24. IV. 04.

Falco tinnunculus Naum., Turmfalke. 7. IV. 13. + 6° C, Ostwind, über den Neuköllner Wiesen rüttelnd und schwebend.

Phylloscopus rufus Bechst., Weidenlaubsänger. 6. IV. 13 drei Stück an verschiedenen Stellen an einem Fliess; ein Stück im Feldgehölze singend. 1. IV. 12; 29. IV. 11.

Phylloscopus trochilus L., Fitislaubsänger. 13. IV. 13 singend im Köpenicker Horste; 23. IV. 12 im Treptower Parke; 2. V. 09; 17. IV. 05.

Budytes flavus L., Gelbe Bachstelze. 15. IV. 05.

Jynx torquilla L., Wendehals. 20. IV. 13 im Garten am Nistkasten; 24. IV. 12; 3. V. 11.

Muscicapa atricapilla L., Trauerfliegenschnäpper. 24. IV. 13 Männchen an der Nisthöhle im Garten; 28. IV. 12; 9. V. 11.

Upupa epops L., Wiedehopf. 26. IV. 13 erster Ruf im Garten; 29. IV. 12 an einer Nisthöhle im Garten; 18. IV. 11; 1. V. 05.

Hirundo rustica L., Rauchschwalbe. 26. IV. 13 zwei Stück; 27. IV. 13 mehrere; 30. IV. 12; 16. IV. 10; 16. IV. 08; 17. IV. 07; 15. IV. 05.

Apus apus L., Mauersegler. 29. IV. 13, heiss, vier Stück umsegeln die Bartholomäuskirche in Berlin; 29. IV. 12 in Berlin und Friedrichshagen; 29. IV. 11; 28. IV. 10.; 26. IV. 09; 1. V. 08; 3. V. 07; 30. IV. 05, 3. V. 04.

Sylvia curruca L., Zaungrasmücke. 30. IV. 13 am Rande eines Feldgehölzes.

Sylvia luscinia Naum., Nachtigall. 30. IV. 12. im Feldgehölze bei Kälte morgens schlagend; 30. IV. 11; 19. IV. 10; 5. V. 07; 22. IV. 05.

Hirundo urbica Naum., Mehlschwalbe. 18. IV. 11; 19. IV. 05; 3. V. 04.

Cuculus canorus L., Kuckuck. 3. V. 13 erster Ruf von der Heide her; 6. V. 12; 7. V. 11; 8. V. 07; 7. V. 05; 6. V. 04.

Muscicapa grisola L., Grauer Fliegenschnäpper. 3. V. 13 erstes Pärchen im Feldgehölze; 9. V. 12 Pärchen; 9. V. 11; 8. V. 07; 7. V. 05.

Hypolais philomela Rchw., Gartenlaubvogel. 5. V. 13 erster Gesang; 17. V. 12 erster Gesang.

Saxicola oenanthe L., Steinschmätzer. Erst am 7. V. 13 erstes Paar auf einem Steinhaufen.

Oriolus galbula Naum., Rchw., Pirol. 10. V. 13 erster Ruf; ab 25. VIII. 13; 14. V. 12; ab 28. VIII. 12; 5. V. 11; 8. V. 07; 7. V. 05; 8. V. 04.

Sylvia atricapilla L., Mönchsgrasmücke. 14. V. 12 erster Gesang; 30. IV. 11; 17. V. 05.

Sylvia rufa Rchw., Dorngrasmücke. 17. V. 12 erster Gesang.

Sylvia locustella Naum., Heuschreckensänger. 17. V. 12 zwei Stück.

Lanius collurio L., Rotrückiger Würger. 21. V. 12.; 6. V. 07.

Grus communis Rchw., Kranich. 11. 10. 13, abends 6 Uhr, unweit des Müggelsees ein Zug unter Rufen nach Westen abziehend;

14. X. 13, nachmittags 4 Uhr, ein Zug ab nach Südwesten. 24. III. 12 ein Zug ankommend.

Parus caeruleus L., Blaumeise. 19. X. 13 Zug von 17 Stück ab nach Südwesten.

Vom Vogelschnabel.

Naturhistorisch-ethnographische Skizze.

Von Karl Berger in Rennweg.

Das Verzeichnis der rudolfinischen Schatz- und Kunstkammer in Prag aus dem Anfänge des 17. Jahrhunderts führt nach Svátek (Kulturgeschichtliche Bilder aus Böhmen) in der „Almer“ (Abteilung) No. 5 im oberen Fache an: 21 Schnäbel von allerlei indianischen Vögeln.

Letztere haben ja bekanntlich häufig solche Schnabelformen, dass sie der Raritätenkramerei der alten Musealwissenschaftler unbedingt auffallen mussten. Gibt es doch in der Welt der Vögel überhaupt viele, die durch Form, Grösse, Farbe, Struktur usw. der Schnäbel bemerkenswert sind, wozu dann noch zahlreiche Missbildungen kommen, denen der Vogelschnabel, hauptsächlich auf Grund mechanischer Einwirkung, unterworfen ist. Man denke an die riesigen Schnäbel der Tukane und Hornvögel, die scharfhakigen der Raubvögel und Papageien, die leichtgekrümmten, aber langen der Sichler, Schnepfen und Säbler, die dolchartigen der Störche und Reiher, die löffelförmig verbreiterten von Löffelreiher und Löffelente, an den massigen des Larventauchers, welcher eben deshalb auch Papageitaucher, Pflugschnabel und Wasserschnabel genannt wird und endlich an den Tordalk mit seinem auf dem Oberfirste bogig emporgeschwungenen Schnabel. Auch die Stärke der Vogelschnäbel zeigt die mannigfaltigsten Kontraste: wie der Schnabel bald länger als der Körper des Vogels, bald wegen seiner Winzigkeit kaum bemerkbar ist, so ist er bei der einen Art oder Familie von wuchtiger Derbheit und Härte (Spechte und die meisten Tagraubvögel), bei anderen schwächlich und zierlich (Schwalben, die kleineren Eulen). Auch die Färbung lässt bedeutende Unterschiede und Auffallendheiten erkennen: oft ist's ein grelles Rot, wie bei Storch, Alpenkrähe und grossem Säger, oft ein leuchtendes Gelb, wie bei Bergdohle, Amselmännchen, Silber- und Mantelmöve, nicht selten ein intensives Grün,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Puhlmann Ewald

Artikel/Article: [Einige Ankunftsdaten für Berlin und nähere Umgebung von dem Jahre 1913 und einigen Vorjahren. 503-506](#)